

geblich früher existierende Bistum von Tres Tabernae aufgehoben wurde, worauf nachher Bezug genommen wird. Der Verf. hat sich den Beweis zu leicht gemacht, er wollte die Echtheit der in der Chronik enthaltenen Urkunden Calixts II. erweisen, hat aber nur bewiesen, dass ihnen ein echtes Original zu Grunde liegt. Wären aber auch die Urkunden und Briefe Calixts echt, was ich keineswegs ohne weiteres zugeben möchte, so wäre damit noch lange nicht die Echtheit der Chronik dargetan. Der Verf. hätte zunächst mehr als *advocatus diaboli* auftreten, alles, was sich gegen die Echtheit der Chronik mit Recht einwenden lässt, hervorheben und nachweisen müssen, dass das gegen die sicheren Merkmale der Echtheit nicht stichhaltig ist. Aber wo sind diese Merkmale? Dass auch etwas richtiges in der Chronik steht, beweist so lange nichts, ehe nicht gezeigt ist, dass einem späteren Fälscher keine Quellen zur Verfügung stehen konnten, aus denen er das hätte erfahren können. Unmögliches wird der schlechten Ueberlieferung zur Last gelegt, das ist bequem, beweist aber nichts. Und verdächtig ist doch wohl alles in der Chronik. Sollte es nicht schon starken Verdacht erregen, wenn in der Vorrede gesagt wird, der Autor hätte von dem Bischof von Catanzaro den Auftrag erhalten, die griechischen und alten Schriften und Privilegien, die der Graf Gaufried behufs der Wiederherstellung und Errichtung des Bistums Tres Tabernae vereinigt hatte, gesammelt in das Lateinische zu übertragen? Wo findet sich eine Spur dieser griechischen und alten Schriften und Privilegien? Sind das etwa die beiden Briefe Gelasius' I. und Gregors I.? Ich fürchte, es dürfte recht schwer halten, einen wirklichen Beweis der Echtheit der Chronik zu führen, es wäre vielleicht angemessener, zunächst zu fragen, wann und unter welchen Umständen die Fälschung wohl hätte entstehen können.

O. H.-E.

47. Louis Halphen, *Etude sur les Chroniques des comtes d'Anjou et des seigneurs d'Amboise*. Thèse (Paris 1906) untersucht die verschiedenen Redaktionen der *Gesta consulum Andegavensium*, von denen 5 Redaktionen vorhanden sind, während die älteste Schrift über sie, die des (unbekannten) Abt Odo verloren ist, sucht deren und des *Liber de compositione castri Ambaziae* und der *Gesta Ambaziensium dominorum* Zusammenhang, Entstehungszeit, Verfasser, Quellen festzustellen, indem er fast alle Behauptungen und Konjekturen